

Postulat Fraktion SP (Fuat Köçer, SP): Die Jugend braucht für ihre Entfaltung genügend Raum

Konzept Nachtleben „Massnahme 9: Nicht-kommerzielle Jugendangebote in den Quartieren“ bezweckt, dass Jugendliche unter 16 Jahren ihre Freizeit primär im Stadtteil, in dem sie wohnen, verbringen können. Bei der Planung neuer Projekte sollen Jugendliche in geeigneter Form miteinbezogen werden. Zum Angebot gehören auch genügend Freiräume im öffentlichen Raum, wo sich Jugendliche ohne Konsumationszwang treffen können. Dazu braucht es ein altersgerechtes und den Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechendes Angebot. Der Trägerverein TOJ leistet diesbezüglich mit den jeweiligen Jugendtreffs in der Stadt Bern bereits wertvolle Arbeit.

Die aktuelle Raumsituation für Jugendliche wird aber vom TOJ in allen Stadtteilen als unbefriedigend eingeschätzt. (Das Jugendkulturzentrum newgrafitti stellt gemäss TOJ dagegen eine positive Ausnahme dar.)

Der Gemeinderat wird gebeten,

1. eine Analyse der aktuellen Situation zu machen und seine Einschätzung abzugeben. Zudem ist aufzuzeigen, inwiefern Synergien genutzt werden können, damit die Situation optimiert werden kann.
2. ob dafür zielgruppenübergreifende Räumlichkeiten genutzt werden können.
3. ob dazu allenfalls auch Räumlichkeiten der Schulen in Frage kommen.

Bern, 12. März 2015

Erstunterzeichnende: Fuat Köçer

Mitunterzeichnende: Halua Pinto de Magalhães, Yasemin Cevik, Peter Marbet, Johannes Wartenweiler, Bettina Stüssi, Patrizia Mordini, Lena Sorg, Lukas Meier, Stefan Jordi, Annette Lehmann, Marieke Kruit, Rithy Chheng, Thomas Göttin, Ingrid Kissling-Näf, Gisela Vollmer, Nadja Kehrlifeldmann, Benno Frauchiger, Martin Krebs, David Stampfli, Michael Sutter